



**AKTUELLES THEMA**  
**Vorwort des Präsidenten**  
**FDP Baar**

**100**  
**TAGE**

**DIE ERSTEN 100 TAGE...**  
**...im Gemeinde-,**  
**Regierungs- und Kantonsrat**



**STÄNDERATSWAHLEN**  
**Matthias Michel,**  
**Ständeratskandidat**



## Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

Foto: Andreas Busslinger

### Liebe Baarerinnen und Baarer

**Der Super-Sunday am 07. Oktober 2018 liegt nun seit einiger Zeit hinter uns. Die Ausgangslage auf allen Ebenen war wohl so spannend, wie schon lange nicht mehr. Mittlerweile wissen wir, wie die Wahlen ausgegangen sind und die Gewählten sind nun schon seit einiger Zeit im Amt. Die Neugewählten befinden sich wohl immer noch in der Angewöhnungsphase und versuchen sich weiterhin möglichst schnell im politischen Alltag zurecht zu finden.**

Die Wiedergewählten, versierten und erfahrenen Volksvertreter unterstützen die Neulinge in diesem Prozess so gut sie können und gehen aber wieder mit demselben Engagement ans Werk, wie sie die letzte Legislatur beendet haben. Dieser Standpunkt soll im Zeichen der Wahlen stehen und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einerseits einen Einblick in das Leben eines neugewählten Politikers oder einer neugewählten Politikerin geben, und andererseits einen Ausblick auf die bevorstehenden eidgenössischen Wahlen gewähren. Unsere Gemeinderätin Sonja Zebberg-Langenegger, unser Kantonsrat Urs Andermatt, sowie unser Regierungsrat Andreas Hostettler nehmen sie mit auf eine Reise durch die ersten 100 Tage im jeweiligen Amt.

Sie werden merken, dass auf unsere Vertreter/in ganz unterschiedliche Herausforderungen warteten und sicherlich auch noch warten werden.

Den Ausblick auf die bevorstehenden Nationalen Wahlen am 20. Oktober 2019 übernimmt Matthias Michel. Als langjähriger Kantons- und Regierungsrat kennt er die beschriebenen Herausforderungen der Neugewählten nur zu gut. Nach dem er sich in den letzten Jahren engagiert und motiviert für unseren Kanton eingesetzt hat, steigt Matthias Michel nun für die FDP ins Rennen um einen Ständeratssitz. Was er für unseren Stand Zug in Bern bewegen möchte und wofür er sich in Bern einsetzen will, bringt er Ihnen ebenfalls im vorliegenden Standpunkt näher.

Falls sie selber Interesse haben sich politisch zu engagieren oder gerne mehr Erfahrungen würden über die FDP Baar, können sie sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen. Wir haben auch verschiedene Events durch das Jahr hindurch geplant, welche sie auf unserer Homepage finden. Wenn Sie Lust und Zeit haben, können sie sich gerne bei uns für einen Anlass anmelden. Bei der FDP Baar ist stets eine gute Zeit garantiert. Es würde uns freuen, sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Liebe Grüsse

*Michael Arnold*  
*Präsident FDP.Die Liberalen Baar*

## DIE ERSTEN 100 TAGE...

### ... im Baarer Gemeinderat



Die Zeit vergeht wie im Flug und schon habe ich meinen hundertsten Amtstag beendet. Gestartet mit der Gelöbnisabnahme am 1. Januar 2019 im herrlichen Bürgersaal im alten Rathaus, habe ich bereits am selben Abend mit dem neu formierten Plenum des Gemeinderates das Neujahrskonzert im Gemeindesaal besucht. Interessante Menschen der Verwaltung kennen lernen, Vereine besuchen und deren Bedürfnisse an diversen Generalversammlungen aufnehmen, Einarbeitung mit der Abteilungsleitung, langsam an die Gebäude und deren Strukturen herantasten und ganz einfach die alltäglichen Herausforderungen der Abteilung Liegenschaften/Sport annehmen. Diese Themenkreise standen im Zentrum meiner bisherigen Amtszeit. Ausserordentlich dankbar bin ich den offenen Ohren für die Anliegen der 'Neuen', die ich bei meinem Amts-Vorgänger und den anderen

Kollegen antreffe. Gleichzeitig ist offensichtlich, dass bis anhin die Abteilung sehr gut geführt wurde und die Mitarbeiter engagiert gearbeitet haben. Diesen Schwung will ich unbedingt beibehalten und weiter fördern. Täglich darf ich das Interesse der Öffentlichkeit an meiner Arbeit spüren. Viele Fragen und Anregungen werden direkt an mich herangetragen. Speziell im Vereinswesen will ich die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Vereinen weiter stärken und fördern. Die verschiedensten Ansprüche dieser engagierten Gruppen werden eine stetige Herausforderung in meiner Tätigkeit darstellen. Sie sind eine starke Basis und sollen weiterhin in Baar ein gutes Fundament für ihre vielseitigen Tätigkeiten vorfinden. Nach hundert Tagen darf ich sagen, dass ich in meiner neuen Arbeit angekommen bin und mich sehr wohl fühle. Die Gratlinie zwischen strategischer und operativer Ebene lote ich täglich aus und lege mir meinen Weg zurecht. Jedes Gespräch, sei es im Gemeinderat, in einer Kommission oder in der Abteilung, hilft Zusammenhänge zu erkennen und optimale Vorgehensweisen festzulegen. Mit dem neu zusammengesetzten Gemeinderat will ich auch in Zukunft engagiert daran arbeiten, dass die Zusammenarbeit harmonisch und zielführend verläuft. Wir haben einen guten Weg eingeschlagen, den es konsequent zu verfolgen gilt. Ich freue mich, für und mit Baar, Akzente in meiner Arbeit platzieren zu dürfen. Dies sind Motivation und Ansporn, mich für meine Gemeinde einzusetzen.

*Sonja Zeberg-Langenegger  
Gemeinderätin, FDP Baar*

## DIE ERSTEN 100 TAGE...

### ... als Regierungsrat



Es ist Tradition, dass frische Regierungsräte nach den ersten 100 Tagen im Amt eine erste Bilanz ziehen. Ich habe mit der Direktion des Innern einen eigentlichen Gemischtwarenladen übernommen. Das ist herausfordernd, aber auch ungemein spannend und abwechslungsreich. Die Direktion des Innern ist sehr vielseitig, bietet aber auch Raum für Gestaltungsmöglichkeiten. Jeder Tag ist anders, es gibt keinen starren Fahrplan oder Routine. Als erstes galt es, sich einen Überblick zu verschaffen. Und, natürlich, die Mitarbeitenden der verschiedenen Abteilungen kennenzulernen. Um einen guten Einblick zu bekommen, war ich die ersten Tage und Wochen sehr viel unterwegs, gerade auch, weil die einzelnen Ämter der Direktion dezentral untergebracht sind. Selbstverständlich habe ich nicht nur die Mitarbeitenden in den Büros kennengelernt. Mir liegt viel am Kontakt mit den Leuten an der Front. Oft

## POLITIK-PAVILLON



Der Politik-Pavillon wird  
tatkräftig von folgenden  
Sponsoren unterstützt.



Steinhäuserstrasse 24  
CH-6340 Baar  
Telefon 079 335 41 26  
[www.pentatron.ch](http://www.pentatron.ch)

**EFORCE**

Obere Allmend 12  
CH-6375 Beckenried  
Telefon 044 515 48 51  
[www.eforce.ch](http://www.eforce.ch)

**FINEAC TREUHAND ZUG AG**

Poststrasse 30  
CH-6300 Zug  
Telefon 041 727 51 00  
[www.fineac.ch](http://www.fineac.ch)

## DIE ERSTEN 100 TAGE...

### ... im Kantonsrat Zug

erfährt man gerade von ihnen, welche Probleme am meisten unter den Nägeln brennen. So habe ich zusammen mit einem Förster in den ersten Wochen ein beträchtliches Waldstück in Oberägeri inspiziert. Ja, das Amt für Wald und Wild gehört auch zur Direktion des Innern. Weil mir wichtig ist, dass ich selbst erlebe und sehe, welche Arbeit im jeweiligen Amt gemacht wird, ich eine konkrete Vorstellung aus der Praxis habe, habe ich zum Beispiel auch die Durchgangsstation in Steinhausen besucht. Diese gehört zum Sozialamt, Unterabteilung Soziale Dienste Asyl.

Trotzdem galt es in der ersten Zeit auch Prioritäten zu setzen, Dossierkenntnisse zu erlangen und sich in gewissen Bereichen überhaupt erst einmal einen Durchblick zu verschaffen. Die Sozialpolitik kann dafür als Musterbeispiel gelten. Dabei bin ich auf die Kooperation und die Geduld der Amtsleiter angewiesen. Ich habe gute Erfahrungen gemacht: das sind alles ausgewiesene Fachleute, die meine Fragen präzise und nachvollziehbar beantworten.

Natürlich kristallisieren sich in den ersten 100 Tagen bereits Themenkreise heraus, denen besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist. Ressourcen müssen überprüft, Prozesse analysiert werden. Abläufe müssen im Interesse der Mitarbeitenden und der Steuerzahler straff organisiert sein, oder werden. Die Verschlankung der Prozesse soll schliesslich dem Kunden, also dem Bürger, zugute kommen. Dazu gehört auch die Straffung von Sitzungen und das Erteilen klarer Aufträge.

Schliesslich sind wir Dienstleister an der Bevölkerung. Eine schlanke Verwaltung ist ganz im Sinne der Zugerinnen und Zuger.

Und auch in meinem.

*Andreas Hostettler  
Regierungsrat, FDP Baar*



Schnell sind diese 100 Tage vergangen. Im letzten Dezember erwartete ich mit Spannung die erste Sitzung im Kantonsrat, wo auch gleich die feierliche Vereidigung in der Kirche stattfand. Diese erste Sitzung wurde dazu verwendet, um alle administrativen Angelegenheiten zu regeln. Am selben Abend fand der Festanlass der neuen Kantonsratspräsidentin Monika Barmet und ein Tag später des neuen Landamanns Stephan Schleiss statt. Diese drei Anlässe zusammen ergaben genügend Gelegenheit, die Atmosphäre im Rat und die Kolleginnen und Kollegen besser kennenzulernen.

Im Januar war die Kantonsratssitzung auf den letzten Tag des Monats festgelegt. Jeweils zwei Wochen vorher erhalten wir die Unterlagen entweder elektronisch oder in Papierform, um uns vorzubereiten. Ich selbst

bevorzuge die elektronische Variante. Die Menge der Unterlagen für die Januarsitzung, war schon enorm. Und für uns «Neue» war es nicht einfach zu erkennen, was mehr oder weniger Priorität hat. Da ich gerne lese, habe ich mich einfach entsprechend durchgearbeitet.

Nach diesen ersten 100 Tagen kann ich feststellen, dass sich mein Interesse für die Politik durch die Teilnahme im Kantonsrat gesteigert hat. Alle Informationen werden entsprechend gut vorbereitet und ausreichend dokumentiert abgegeben. Die Arbeit in den Kommissionen ist ebenfalls sehr interessant. Ich habe mich für die Teilnahme in der Bildungskommission und der Konkordatskommission entschieden. Einerseits weil die Bildung sehr wichtig ist und ich hier mitgestalten möchte, andererseits erscheint mir die Konkordatskommission als sehr informativer Bereich. In dieser Kommission werden viele Informationen über die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Zug und den anderen Kantonen behandelt. Bereits sind die ersten Kommissionssitzungen durchgeführt worden, welche sehr seriös vorbereitet waren. Was ich als sehr angenehm empfinde, ist die Offenheit untereinander. Die Vernetzung über soziale Medien wird ebenfalls rege benutzt. Ich möchte die Baarer Bevölkerung auffordern, mir allfällige Anregungen offen mitzuteilen, sodass ich eine aktive und zielgerichtete Politik mitgestalten kann. Somit freue ich mich sehr auf die nächsten Sitzungen, sei es im Kantonsrat oder in den Kommissionen und auf viele interessante Themen.

*Urs Andermatt  
Kantonsrat, FDP Baar*

#### LANGENEGGER TREUHAND

WE GO TO THE BEST  
Grabenstrasse 5B  
CH-6340 Baar  
Telefon 079 223 85 46  
www.langenegger-treuhand.ch

#### ZEBERG

Blickensdorferstrasse 8  
CH-6340 Baar  
Telefon 041 761 49 31  
www.zeberg.ch

#### vonplon architektur ag

Die zellöse und innovative Architektur.  
Büelmattweg 4  
CH-6340 Baar  
Telefon 041 760 67 67  
www.vonplon-architektur.ch

#### ARNOLD AG

Dorfstrasse 31  
6319 Allenwinden  
Telefon 041 711 28 49  
www.a-arnold.ch

#### ELO-PLAN AG

Gewerbstrasse 9  
CH-6340 Baar  
Telefon 041 768 07 80  
www.eloplan.ch

#### FRITZ + PARTNER

Zugerstrasse 70  
CH-6341 Baar  
Telefon 041 768 24 00  
www.fritzundpartner.ch

#### ABT HOLZBAU

Ihr Holzfachmann!  
Bachweid 1  
CH-6340 Baar  
Telefon 041 767 01 60  
www.abt-holzbau

#### Bütikofer

VERSICHERUNGSTREUHAND  
Zugerstrasse 70  
CH-6341 Baar  
Telefon 041 768 30 20  
www.buetikofer-ag.ch

## TERMINÜBERSICHT 2019

### Juni

«baar-tout»  
Besichtigung Tangente  
15. Juni 2019, 10:00

Gemeindeversammlung  
18. Juni 2019, 19:30

«baar-tout»  
Besuch FDP Hünenberg  
27. Juni 2019, 17:00

### August

Besichtigung ESAF-Gelände  
20. August 2019, 17:00

### September

«baar-tout»  
am Stierenmarkt  
4. September 2019, 12:00

Parteiversammlung  
9. September 2019, 19:30

Gemeindeversammlung  
17. September 2019, 19:30

### Oktober

«baar-tout»  
4. Oktober 2019, 17:00

Wahlsonntag Nationalrat / Ständerat  
20. Oktober 2019

### November

«baar-tout»  
an der Baarer Chilbi  
16. November 2019, 11:30

«baar-tout»  
am Christchindi-Märt  
30. November 2019

### Dezember

Gemeindeversammlung  
12. Dezember 2019, 19:30

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** FDP. die Liberalen Baar, 6340 Baar im Juni 2019

**Redaktion:** Michael Arnold, Andreas Hostettler, Sonja Zeberg-Langenegger, Urs Andermatt, Matthias Michel

**Satz:** AGENTMEDIA, [www.agentmedia.ch](http://www.agentmedia.ch)

**Auflage:** 12750 Exemplare, verteilt an alle Briefkästen der Gemeinde Baar. Nachdruck der Publikation nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## STÄNDERATSKANDIDAT - MATTHIAS MICHEL

# Zuger Chriesi in Bern



**Warum braucht es Zuger Chriesi in Bern? Die Schweiz ist ein erfolgreicher Kleinstaat. Und Zug ist ein sehr erfolgreicher Kleinkanton. Wir können Modell sein für die Schweiz!**

Zuerst danke ich meinem Parteikollegen seit Jugendzeiten, Andi Hotz, für die faire Ausmarchung anlässlich der FDP-Nominationsversammlung in Cham. Damit beweist die FDP, dass sie nicht nur Wettbewerb fordert, sondern auch selber lebt. Anlässlich besagter Nominierung habe ich versprochen, Zuger Chriesi nach Bern zu tragen. Was meine ich damit? Zug ist ein in verschiedener Hinsicht sehr erfolgreicher Kanton, trotz seiner Kleinheit. Erfolg hängt offensichtlich nicht von der Grösse ab. Unser Kanton pflegt seit Jahrzehnten eine Wirtschaftspolitik, die nicht auf Fördergeldern baut, sondern mit guten Rahmenbedingungen arbeitet. Im Gegensatz zu vielen anderen Kantonen erhalten zuziehende Unternehmen im Kanton Zug keine staatlichen Fördermittel. Aber sie können sich auf eine verlässliche Politik, auf sehr gute Rahmenbedingungen wie Bildung und Verkehrsinfrastruktur, auf tiefe, stabile Steuern und auf eine kundenorientierte

Verwaltung verlassen. Damit werden Arbeitsplätze gesichert und geschaffen. Dieses Zuger Rezept kann und muss auch auf nationaler Ebene gelebt werden.

Die Kleinheit hat der Kanton Zug durch eine gute Partnerschaftspolitik wettgemacht: Einerseits Partnerschaften mit Privaten, andererseits Netzwerke über die Grenzen hinaus durch ein aktives Einbringen in die politischen Plattformen der Zentralschweiz und des Grossraums Zürich. Meine diesbezüglichen Erfahrungen möchte ich nun auch für die Schweiz einbringen, die ihre Interessen als kleines Land durch kluge Verträge international wahren muss.

Letztlich ist Zug als internationaler Standort auch Lebensraum für viele Nationalitäten und Kulturen, die wir auf kleinem Raum bestmöglich integrieren. Alle diese Erfahrungen können wir für die Schweiz nutzbar machen.

Unsere Zuger Erfahrungen und Früchte, also unsere Zuger Chriesi, können mithelfen, unser Land auch für die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Es wäre für mich eine Ehre und eine Freude, als Zuger Ständerat daran mitwirken zu können.

*Matthias Michel*  
Ständeratskandidat, FDP.Die Liberalen